

Zeitbelehungsapparat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 20: **Neue Unterrichtsmittel**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

etc., Uebungen mit benannten Zahlen, Einmal-einsübungen und Umkehrung der Reihen, Messen und Teilen beliebiger Zahlen, Dezimalbruch, Prozentrechnung etc. etc.

Der Gebrauch des Rechenapparates ermöglicht es, die in den Büchlein vorhandenen Uebungen als Hausaufgaben zu reservieren. Die ohnehin stark beanspruchte Stimme des Lehrers wird

Zeitbelehrungsapparat*

Im Rechnen, bei der Behandlung der Zeiteinteilung, im Fremdsprachenunterricht, überall



*) E. Ingold, Herzogenbuchsee. Preis 12.50 Fr.

wesentlich geschont, die Rechenfreudigkeit der Schüler gesteigert, die Uebungsgelegenheit vermehrt. All diese Vorteile, verbunden mit dem reichen Zeitgewinn, lassen es begreiflich erscheinen, wenn das Urteil so vieler Kollegen, die den Apparat „Wyss“ bereits seit längerer Zeit benützen, in den Satz ausklingt: „Ich möchte den Apparat nicht mehr entbehren!“

leistet ein solches Zifferblatt mit Zeigerwerk gute Dienste. Es sind verschiedene Modelle im Gebrauch, aber einige haben leider den Nachteil, dass sie entweder zu klein sind, dass sich die Zeiger nicht richtig bewegen, etc. — Der Zeitbelehrungsapparat Baer darf wohl als das Beste angesehen werden, was in dieser Beziehung existiert. Er hat diese verschiedenen Nachteile nicht. Das Zifferblatt hat 30 cm Durchmesser und zeigt eine übersichtliche Zifferneinteilung; die Zahlen von 1—12 sind schwarz, die Ziffern von 13—24 rot aufgedruckt. Das Zeigerwerk bewegt sich leicht und genau; einfaches Drehen am Griff genügt für die Bewegung der Zeiger. Zudem ist das Zifferblatt auf einem soliden Holzfuss montiert.

Der USV-Stempel ein sehr praktischer Kleinvervielfältiger

USV = Umriss- und Schriften-Vervielfältiger.

Vor einem Jahr hat mich ein Inserat auf ihn aufmerksam gemacht. Von Herrn Schoch in Oberwangen (Thurgau) wünschte ich die Adresse eines Kollegen in der nähern Umgebung, bei dem ich mich um die Erfahrungen mit diesem Stempel erkundigen könnte. Ich erhielt sie und sofort meldete ich mich beim betreffenden Kollegen mit dem Wunsche, er möge eine Arbeit vorbereiten, wobei er mir die Handhabung zeigen könnte. Dieser „Anschauungsunterricht“ überzeugte mich, dass ich da ein längst gewünschtes, sehr praktisches und dabei billiges Hilfsmittel aufgespürt hatte. Der Kollege erklärte ebenfalls seine hohe Befriedigung und schilderte seine fast unbegrenzte Verwendungsmöglichkeit. Er zeigte mir die Naturkund- und Geographiehefte der Oberstufe, worin er jedem einzelnen Schüler Zeich-

nungen mit dem Stempel ins Heft eingetragen hatte. Seither habe ich den Stempel selber angeschafft und benutzt und hätte ihn gerne noch mehr gebraucht, wenn es mir die Zeit erlaubte. Ich bin von der Verwendbarkeit ganz befriedigt. Die Oberstufe und Realschule wird den Stempel in den Realfächern besonders häufig verwerten können. Auf meiner Schulstufe benutzte ich ihn besonders für die Heimatkunde und im Sachunterricht. Natürlich soll dem Schüler nicht eine fixfertige Zeichnung gegeben werden. Je nach Art des Falles kann sie nur teilweise vollendet sein; der Schüler soll sie beenden. Die Fälle sind ganz verschieden anzupacken. Das Kind wird vervollständigen, beschriften und kolorieren. Zeichne ich z. B. meinen 3.- und 4.-Klässlern bei der Behandlung des Fuchses oder des Maulwurfes nach Art der kindertümlichen Faust-